



19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**  
10 **DE 200 23 058 U 1**

51 Int. Cl. 7:  
**A 41 D 1/00**

|                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| 21 Aktenzeichen:                     | 200 23 058.1 |
| 67 Anmeldetag:                       | 28. 9. 2000  |
| aus Patentanmeldung:                 | 100 48 149.3 |
| 47 Eintragungstag:                   | 7. 11. 2002  |
| 43 Bekanntmachung<br>im Patentblatt: | 12. 12. 2002 |

DE 200 23 058 U 1

73 Inhaber:  
Zehler, Harald, 06909 Trebitz, DE

74 Vertreter:  
Roßmann, S., Chem.-Ing. Pat.-Ing. Dipl.-Jur.,  
Pat.-Anw., 06886 Lutherstadt Wittenberg

54 Stürmertrikot

DE 200 23 058 U 1



## **Beschreibung**

Das Gebrauchsmuster betrifft ein Stürmertrikot, welches im Fußball, Basketball und/oder anderen körpernahen Sportarten eingesetzt werden soll, in denen üblicherweise oftmals regelwidrig an den Trikots gezerrt wird. Die Neuheit besteht darin, dass das Trikot aus mehreren trennbaren selbständig lösbaren Stoffteilen besteht, die bei Zugbelastung Trikoteinzelteile an einer „Sollbruchstelle“ freigeben.

Das Sporttrikot besteht bisher aus fest zusammengenähten Einzelteilen. Die Idee und Neuheit des Stürmertrikots besteht darin, mehrere Einzelteile nicht mehr fest, sondern so lose miteinander zu verbinden, dass sie ohne Zugwirkung wie ein bisheriges normales Trikot halten, bei Zugeinwirkung jedoch sich das Einzelteil löst. Dies kann erfolgen durch Klettverschlüsse oder Ösen oder Kleben oder leichte Nähte oder sich leicht öffnende Reißverschlüsse oder wie auch immer.

Die Wirkung des „Stürmertrikots“ ist, dass der Gegen (Abwehr-)spieler durch regelwidriges Zerrn am Trikot zum Halten oder Fallen bringt, sondern sich das festgehaltene Stoffteil löst, der Stürmer weiter stürmt und der Gegen (Abwehr-)spieler nur einen Stofffetzen in der Hand hält. Das hat für den Schiedsrichter zugleich einen Beweisverbesserungsvorteil.

Die Vorteile dieses „Stürmertrikots“ sind die Verbesserung des Spielflusses, die (potentielle) Verringerung von Fouls, eine deutlich geringere Verletzungsgefahr und eine bessere Vermarktung des Trikots. Jedes dieser Einzelteile kann in entsprechend relativer angemessener Größe die Angaben enthalten, die das Trikot auch sonst enthält (wie Spielnummer, Name des Spielers oder Sponsors oder Vereins). Diese Einzelteile können im Fanshop gekauft werden.

Nach dem Spiel kann der Spieler sein Trikot zerreißen und mehrere Fans beglücken.

Der Nachteil ist der höhere „Trikotverbrauch“ und mithin höhere Kosten für die Vereine. Das ist allerdings unbeachtlich, da es sich lediglich um einen Aspekt der Vermarktungschancen handelt und die Vereine nicht zum Einsatz des „Stürmertrikots“ verpflichtet sind.



07.09.02

**Beiblatt zur Bildbeschreibung**

**BILD 1**

Die Abbildung stellt das Stürmertrikot in Vorder- und Rückenansicht (Figur 1 und Figur 2) dar.

Die schraffierten Linien zeigen die Lage der sich lösenden Klett- oder anderen Verbindungen auf, welche das Trikot bei Gewalteinwirkung in mehrere Einzelteile trennen können.

Die sich lösenden Nähte im Ärmelbereich sind so gewählt, dass auch ohne Fremdeinwirkung mit geringem Aufwand aus dem Trikot ein kurz- oder langärmeliges Kleidungsstück je nach Witterungsverhältnissen hergestellt werden kann.

DE 200 23 058 U1

07.08.02

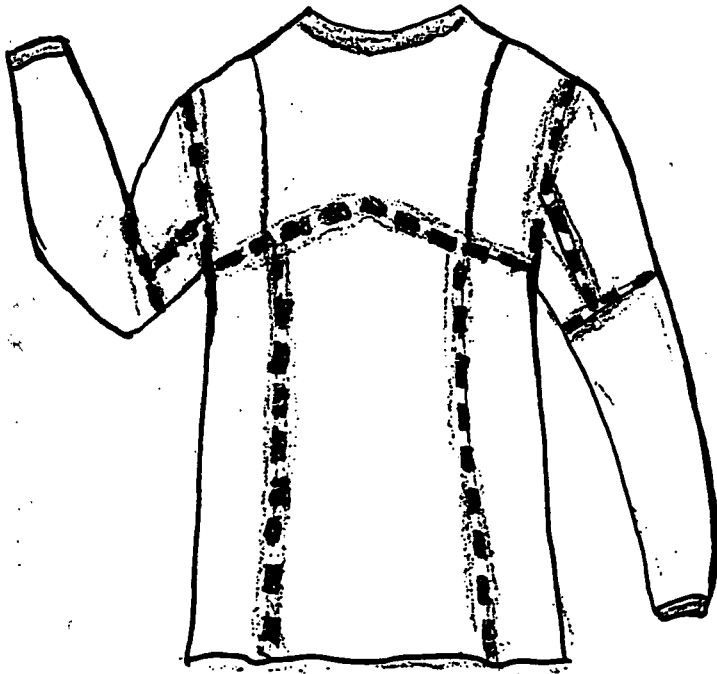
**Schutzanspruch**

Der Schutzanspruch betrifft ein Stürmertrikot, welches im Fußball, Handball, Basketball und/oder anderen körpernahen Sportarten eingesetzt werden soll, in denen üblicherweise oftmals regelwidrig an den Trikots gezerrt wird. Die Neuheit besteht darin, dass das Trikot aus mehreren trennbaren selbständig lösbaren Stoffteilen besteht, die bei Zugbelastung Trikoteinzelteile an einer „Sollbruchstelle“ freigeben.

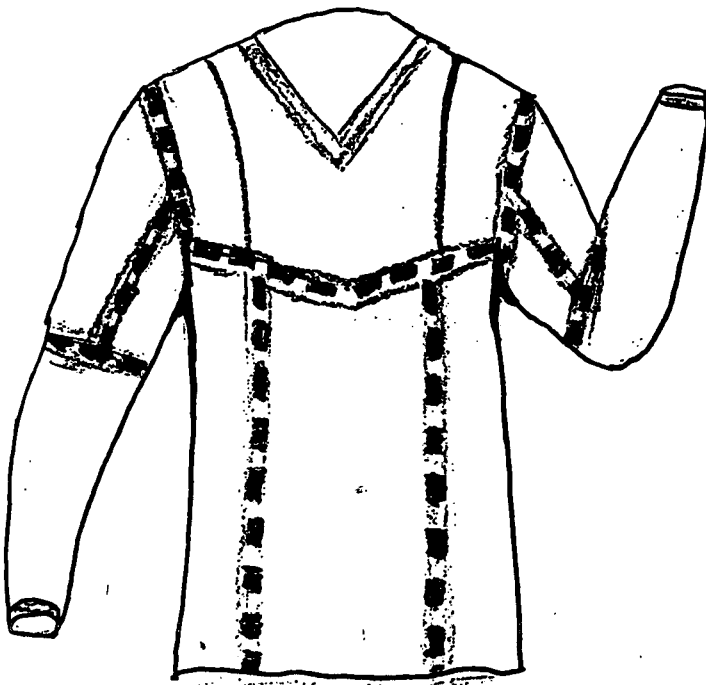
DE 200 23 058 U1

07.08.02

BILD 1



Figur 1  
Vorderansicht



Figur 2  
Rückenansicht

DE 200 23 058 U1